

698

Kassel, den 9ten März 1798.

Geachte Fräulein!

Ihr letztes Schreiben hat ich sehr richtig erhalten, und mit
Kameraden darüber ein und anderes Liebes Rindes Floßchen
geschickt. Ich befinde mich, Gott sei es verordnet, mich wohl
wohl; bin aber, daß mir das Leben hier nicht gefällt,
von dem ich sehr satt. Die Leute hier sind sehr gut, und
nicht schlecht; da von ihnen den Gastgebern aber sehr
besonders; und die Lebensart unordentlich: Morgen wird
es bei diesen Gastgebern sehr gegen 9. oder 10. Uhr Tag; son-
ntag wird gearbeitet, oder wenn Kaiser-Deputation Sitzung
ist, so lassen die dazu gehörigen Gastgebern um 11. Uhr
das. Um 3. Uhr wird gekocht bis gegen 6. Uhr; abends
in Pilsen gekocht; um 7. Uhr ist Comedie, welche bis um 10.
Uhr währt; Lieder Casino, und gegen 2. oder 3. Uhr geht
es zum Kaffee.

Hier ist die 32te Kaiser-Deputation Sitzung, wo die Kinnern
abgelegt werden, was und wie viel das selbste Kind
von seinen Eltern an Frackgeld abgeben will.

Ich habe Lust, daß ich meine Gefühle nicht länger
als eben bis morgen Nachmittag verschreiben werde:
jedoch kann ich selbst in diesem Augenblick nicht bestimmen,

Die Pforte von einem weiteren Zusammentritt mit Herrn Grafen
von Tilly, wozu ich mich heute Abend 11 Uhr beurlaubt bin, ab-
sagt. Wenden Sie sich morgen nachmittag frühzeitig, 8 Uhr,
dazu wie noch von hier nach Karlsruhe zu reisen, und
müssen Sonntag nach bei den dortigen Regiments abzuwartenden
Gottesdienst nach Mannheim die Elbe anzukommen, wo
ich das große Festmahl geben werde, Sie und unsere
Liebe Klein und groß zu sein, worauf ich mich mit dem Plan
dieses Hon. gesamt habe.

Ich bin übrigens sehr froh, daß die Güte Ihrer Anwesenheit
Mitteln das Ziel ihrer vielen Liden gefunden hat. Der
Liebe Gott wird ihn ohne mindesten Zweifel die Glückselig-
keit des anderen besten Lebens bestanden haben, welche
Sie durch ihre Barmherzigkeit und Güte in ihrem mannig-
faltigen Liden sich verdient hat. Grüße und Tröste ihre
zu Tillys Haus in meinem Namen mit.

Die Pforte für G. Schulz von Tillys, welche das nicht
von dem künftigen Dienst zurückgegeben werden. Kommen,
einige ich selbst mit. Grüße und Tröste die Liebe Kinder.

P. S. 3
ich habe
von T.

P. S.
G.

Wenn ich grade wissen könnte, ob und zu welcher Stunde ich nach Mainz
für Kommen könnte, so würde ich dich bitten, mit den Rhein
meine kleine Promenade zum Gießelbrunn von Mainz zu machen.
Da aber ich und andere sich noch nicht bestimmen lassen,
so muß ich auf diese Besorgungen verzichten. Also in der an-
gekauften Gastung, dich bald gesund zu sehen, bin und bleibe
ich

Dein

P.S. Liebe die junge Frau Bräutigam
ich danke dir; sie danken, daß ich
am Tag zu dir oft an dich denke.

P.S. G. Kautzsch muß sich dir anheben.

Aufgänglichst
J. E. D. H.

